

# stadtblatt

sonderbeilage

 Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg  
22. Dezember 2021 / Jahresrückblick 2021

 stadtblattonline [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)



Interview mit  
Oberbürgermeister  
Prof. Dr. Eckart  
Würzner  
S.2-3 ›

## Jahresrückblick 2021



# „Wir wollen eine soziale Entlastung derer, die sich klimafreundlich verhalten“



Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner im Jahresinterview 2021/22 (Foto Rothe)

## Interview mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

*Herr Oberbürgermeister, können Sie das Wort „Corona“ überhaupt noch hören?*

**Prof. Dr. Eckart Würzner** Ich glaube, das kann keiner mehr hören. Es ist schon eine sehr belastende Zeit für alle. Viele Ältere, Menschen mit Behinderungen oder Vorerkrankungen haben Angst davor, aus dem Hause zu gehen. Kinder, Jugendliche und Studierende erleben die Situation zunehmend als bedrückend, weil ihnen so vieles nicht möglich ist, was in dieser Lebensphase wichtig ist: Treffen mit Freunden, gemeinsame Erlebnisse, Partys. Viele Eltern gehen angesichts von Betreuungslücken auf dem Zahnfleisch. Betriebe, auch Selbständige und Künstler, kämpfen um ihre Existenz.

*Corona sorgt ja in allen Altersgruppen für Zündstoff. Teilweise ist schon von einer Spaltung der Gesellschaft die Rede. Nehmen Sie das in Heidelberg auch wahr?*

**Würzner** Nein, nicht in dieser Dramatik. Wir sind eine Wissenschaftsstadt, die Menschen vertrauen der Forschung und den Fakten. Es finden natürlich auch hier Diskussionen statt. Aber es führt nach meiner

Wahrnehmung nicht zu Grabenkämpfen oder einer Radikalisierung. Ich habe viel Kontakt zu Bürgermeistern in Leipzig, Halle, Dresden oder im Ausland. Diese erleben ganz andere Situationen.

## Noch mehr Menschen vom Impfen überzeugen

*Wie ist es um die Impfbereitschaft in Heidelberg bestellt?*

**Würzner** Weit mehr als 70 Prozent sind vollständig geimpft, damit gehören wir zu den Städten in Baden-Württemberg mit der höchsten Quote – aber wir sind leider noch nicht da, wo wir sein müssten. Es gibt Regionen, auch in Baden-Württemberg, in denen 40.000 von 100.000 Menschen nicht geimpft sind! Wir müssen also noch mehr Menschen mitnehmen und überzeugen. Und in letzter Konsequenz gehört für mich auch eine Impfpflicht dazu. Nur so kommen wir aus der Pandemie und ermöglichen allen Menschen wieder ein Leben in Freiheit und Sicherheit.

*Gerade Jugendliche haben in diesem Jahr fehlende Angebote beklagt – und im öffentlichen Raum kam es zu Eskalationen ...*

**Würzner** Man muss da unterscheiden: Um Pfingsten herum hatten

verständlicherweise viele junge Menschen nicht nur in Heidelberg den Wunsch, endlich wieder feiern zu können. Einige haben die Situation allerdings genutzt, um ihrem Frust freien Lauf zu geben. Diesen inakzeptablen Krawalltourismus haben wir entschlossen unterbunden. Dafür war leider auch die kurzzeitige Sperrung der Neckarwiese notwendig. Das war zwingend und hat sich auch im Nachgang als genau richtig erwiesen. Parallel haben wir außerdem in kürzester Zeit auch alternative und von uns begleitete Treffpunkte ermöglicht.

## Viele Projekte gemeinsam mit und für Jugendliche

*Sie haben dann eine Arbeitsgruppe „Junges Heidelberg“ gegründet – mit welchen Ergebnissen?*

**Würzner** Wir haben mit dem „Feierbad“ eine neue Veranstaltungslösung ermöglicht, bei dem die Jugendlichen enorm viel selbst organisierten. Ich freue mich, dass wir im Gemeinderat jetzt die Zustimmung für eine „Winter-Edition“ sowie die Option einer Sommer-Edition bekommen haben. Wir werden außerdem weiter an neuen Beteiligungsformaten für die Jugend arbeiten und da einen engen Draht halten.

*Heisst das, dass das in der Vergangenheit nicht so war?*

**Würzner** Wir machen seit Jahren viele Projekte für Jugendliche und gemeinsam mit Jugendlichen, ob in unseren Jugendhäusern, dem Stadtjugendring oder den vielen Jugendangeboten im Kultur- und Sportbereich. Auch der Jugendgemeinderat ist sehr aktiv. Dennoch müssen die jungen Menschen ihre Themen noch besser platzieren können. Viele Clubs haben beispielsweise schon vor Corona ihre Jugendangebote massiv reduziert. Gerade für die 14- bis 18-Jährigen ist einiges weggebrochen. Die Pandemie hat diesen Mangel dann auf die Spitze getrieben. Als Stadt müssen wir so etwas künftig schneller wahrnehmen und gegensteuern.

*Ein Thema, das auch in einer Pandemie in Heidelberg nicht verschwindet, ist der*

*Verkehr. Sie haben eine Initiative für einen kostenlosen Nahverkehr gestartet – warum?*

**Würzner** Weil der ÖPNV attraktiver werden muss. Nicht nur durch bessere Angebote – was wir ja seit Jahren stetig machen –, sondern auch durch einen geänderten Preis. Wir wollen eine soziale Entlastung gerade derer, die sich klimafreundlich verhalten. Unter 21 und über 60 Jahre – für diese Gruppen sollte der ÖPNV kostenlos sein, um dieses Transportmittel stärker positiv zu verankern. In diesem Jahr hatten wir mit dem Haushalt eine klare Beschlussvorlage und Finanzen für einen kostenlosen Wochenend-Tarif im Advent für alle eingebracht. Das hatte der Gemeinderat auch mit dem Klimaschutzaktionsplan bereits beschlossen. Dass es dann doch gescheitert ist, ist sehr bedauerlich.

*Heidelberg ist eine wachsende Stadt und der Wohnraum begehrt – wie schafft die Stadt ein ausreichendes Wohnungsangebot?*

**Würzner** Wir haben den Wohnungsbau massiv nach vorne gebracht. Wir sind die Stadt in Baden-Württemberg, neben Heilbronn, mit dem höchsten Wohnungszuwachs in den letzten zehn Jahren. Unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie hält fast 15 Prozent der Mietwohnungen in Heidelberg. In anderen Uni-Städten wie Freiburg oder Tübingen ist der Anteil der kommunalen Wohnungen nur halb so hoch. Die Durchschnittsmiete der GGH beträgt 6,82 Euro. Und wir sorgen weiter für preiswerten Wohnraum, unter anderem auf den ehemaligen US-Flächen in der Südstadt, in Rohrbach und auf PHV.

*Sind dann die Grenzen des Wachstums erreicht?*

**Würzner** Aus meiner Sicht haben wir das Siedlungsgebiet mit der Nachnutzung von PHV dann weitestgehend erschlossen: Im Zentrum ein urbaner Stadtraum. Darum liegt ein großer Grüngürtel mit Erholungsflächen, Wald und Landwirtschaft. Diesen Grüngürtel sollten wir nicht antasten. Deshalb entwickeln wir ja seit Jahren mit der Bahnstadt und der Konversion große Flächen, die bereits besiedelt waren. Heidelberg





„Wir sind die Stadt in Baden-Württemberg, neben Heilbronn, mit dem höchsten Wohnungszuwachs in den letzten zehn Jahren. Unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH spielt dabei eine zentrale Rolle.“

Das von der GGH sanierte Höllenstein-Quartier bietet nun mehr Wohnraum in 335 Ein- bis Sechszimmer-Wohnungen. (Foto GGH/Buck)

ist in den letzten Jahren um 10.000 Einwohner gewachsen, ohne die Siedlungsfläche zu vergrößern. Das ist praktizierte Nachhaltigkeit.

## In Heidelberg ist klimaneutrales Bauen Standard

*Klimaschutz ist so etwas wie ihr politisches Lebensthema und Heidelberg gilt heute international als Vorreiterstadt. Was ist der wichtigste Schlüssel dazu?*

**Würzner** Dass jeder in seinem Bereich das macht, was er machen kann. Kommunen in Deutschland haben da viele Gestaltungsoptionen – über ihre Stadtwerke, Wohnungsbaugesellschaften, Verkehrsunternehmen und über die Sparkassen. Das Problem ist leider oft, dass Ge-

nehmungsverfahren zu aufwändig sind und auch zu wenig wirtschaftliche Anreize zum Umstieg bestehen.

*Wie meinen Sie das?*

**Würzner** Ein Beispiel: Wir haben in Heidelberg vor zwölf Jahren die Bahnstadt als klimaneutralen Stadtteil auf den Weg gebracht. Wir reden nicht nur, wir handeln. Für uns ist klimaneutrales Bauen Standard. Auf Bundes- und Landesebene dagegen ist klimaneutrales Bauen noch nicht ansatzweise verankert. Das wird nochmal Jahre dauern. Ein Verzug von fast 20 Jahren bis etwas, das technisch längst möglich ist, tatsächlich in der Realität ankommt, ist zu lang. Das ist leider oft so. Wir reden auch schon seit 20 Jahren über den S-Bahn-Ausbau zwischen Heidelberg und Mannheim.

Oder es dauert acht Jahre, bis eine Windkraftanlage genehmigt ist. Das können wir uns nicht länger erlauben. Bund und Land müssen die Verfahren erheblich verkürzen.

## Bund und Land müssen Verfahren verkürzen

*Sie wollen mehr Tempo – aber wie nehmen Sie dabei Menschen mit, die vor so mancher Veränderung Angst haben?*

**Würzner** Klimaschutz muss sozial gerecht sein. Und: Klimaschutzpolitik darf nicht länger mit dem Aufkleber „Du darfst nicht!“ daherkommen. Das Motto heißt doch: „Nutze die Chance!“ Wir haben eine Bäckerei in Heidelberg, die hat nach einer umfassenden Beratung so viel Energiekosten eingespart, dass sie jetzt ihre Brötchen zum selben Preis aber

mit viel besseren und noch dazu regionalen Zutaten verkaufen kann. Das ist genau das, was man unter „Green Deal“ versteht.

Das funktioniert auch im Privaten: Wenn ich meine Wohnung saniere, kostet das natürlich Geld. Aber wenn ich danach viel weniger Heizkosten habe, meinen Strom über Solarmodule auf dem Dach selbst produziere und damit mein von der Stadt gefördertes E-Auto auflade, geht die Rechnung mittelfristig auf.

*Blicken wir zum Schluss noch in die Zukunft: Im November 2022 ist OB-Wahl. Treten Sie für eine dritte Amtszeit an?*

**Würzner** Ja. Ich bringe viel Erfahrung ein und ich brenne immer noch für diese Aufgabe. Ich sage immer: Ich bin gerne für meine Familie verantwortlich, im Kleinen und im Großen. Meine kleine Familie sind meine Frau, meine vier Kinder, meine Enkel. Und meine große Familie ist Heidelberg. Als Parteiloser kann ich Brücken zwischen allen Familienmitgliedern schlagen.

*Und abgesehen vom Wahlkampf – worauf freuen Sie sich 2022?*

**Würzner** Dass die Impfquote hoffentlich so weit steigt, dass wir endlich diese Pandemie überwinden und wieder mehr Normalität erleben können. Die Menschen müssen durchatmen, müssen sich treffen, reden, feiern dürfen. Darauf haben wir alle viel zu lange verzichten müssen.

 Ein Video-Interview mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner zum Jahresrückblick 2021 ist im Internet zu sehen.  
[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)



„Der ÖPNV muss attraktiver werden. Nicht nur durch bessere Angebote – was wir ja seit Jahren stetig machen –, sondern auch durch einen geänderten Preis.“

Bequem vom Bahnhof in die Straßenbahn, ohne eine Straße zu queren: die Haltestelle am Hauptbahnhof (Foto Dittmer)





## Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo

### Ein Jahr mit weitreichenden Entscheidungen

Das hätten wir uns vor einem Jahr auch nicht träumen lassen, dass im Jahresrückblick 2021 das vorherrschende Thema weiterhin Corona sein wird. Dabei können wir über so viele andere Dinge von Belang berichten, denn wieder hat sich einiges ergeben in unserer Stadt in diesem Jahr. Die größte Überraschung war wohl, dass die Gemeinderatssitzungen nun endlich live übertragen werden. Das hatten wir schon seit Jahren gefordert, plötzlich war es möglich. Welch eine Belebung der Kommunalpolitik!

Coronabedingt konnte der Doppelhaushalt 2021/2022 erst mit großer Verspätung im Juni verabschiedet werden. Nach langen, harten und dennoch konstruktiven Verhandlungen kam es zu einem Haushaltspaket, das ein erfolgreiches Zusammenspiel



Die Grünen-Fraktion wünscht Ihnen Frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr! (Foto Schmitt)

zwischen Ökologie, Sozialem und Ökonomie abbildet und auch die Kultur berücksichtigt. Jetzt gilt es, die Anträge zügig umzusetzen.

Der Betriebshof wurde nun nach langem Prozess auf den Weg gebracht. Auch wenn wir nach wie vor mit dem alten Standort hadern, weil er eine sinnvolle Entwicklung von Bergheim-West nicht gerade vorantreibt, konnten wir das Bestmögliche rausholen für ÖPNV, Klimaschutz und Stadtentwicklung.

Im Masterplan Neuenheimer Feld könnte der Prozess bald abgeschlos-

sen sein. Es ist eine gute Lösung in Sicht, die die unterschiedlichen Interessen befrieden kann. Der Masterplan fürs PHV geht in die konkrete Planung, der Stadtteil der Zukunft steht kurz vor der Pionierbesiedlung. Wir werden hier vor allem auf die Qualität der Umsetzung achten. Das Ankunftszenrum soll nun im nord-östlichen sowie im mittleren Bereich angesiedelt werden. Wir Grüne können mit dieser Planung leben.

Als Meilenstein der Stadtentwicklung betrachten wir die Reform zum Baulandmanagement. Gemeinsam

mit anderen Fraktionen haben wir die Basis für mehr geförderten und nachhaltig bezahlbaren Wohnraum geschaffen.

Beim Verkehr - laut Heidelberg-Studie nach wie vor das wichtigste Thema der Bevölkerung - sind wir auf einem guten Weg. Wir kümmern uns wie bisher darum, dass Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV beste Bedingungen haben, sodass nur noch wenige Bürger\*innen auf ein Auto angewiesen sein müssen. Rückenwind aus der Bundespolitik können wir hier jedoch nicht erwarten.

Und auch unsere Jüngsten hatten und haben wir im Blick. Im ersten Schritt haben wir für gesünderes Essen in Gymnasien und Kitas gesorgt, andere Einrichtungen werden folgen. Weiterhin haben wir uns dafür eingesetzt, dass die durch Corona ausgefallenen Schwimmkurse für Kinder nachgeholt und Spielplätze barrierefrei werden.

Wir wünschen Ihnen Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr, bleiben Sie gesund! Ihre Grüne Gemeinderatsfraktion mitsamt Büroteam

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



## Die Heidelberger

Marliese Heldner

### Rück- und Ausblick

Das Jahr 2021 war wieder geprägt von Corona und den damit einhergehenden Einschränkungen. Die Arbeit war für uns Stadträtinnen und Stadträte nicht einfach und wir beenden das Jahr wie wir es begonnen haben - mit digitalen Ausschusssitzungen und einer Gemeinderatsitzung unter strengsten Hygienevorschriften. Stadtspitze und Verwaltung haben alles getan, damit die Sitzungen für alle so sicher als möglich sind. Dafür möchten wir Danke sagen! Gleiches gilt den Ehrenamtlichen in den Vereinen und Institutionen aller Art, die dazu beitragen, dass trotz aller Schwierigkeiten unzählige Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach wie vor stattfinden. Dass lässt uns zuversichtlich ins Jahr 2022 blicken! Ihnen allen schöne Festtage!

✉ info@dieheidelberger.de



## Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf, Michael Pfeiffer

### Rückblickend ...

... war es ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen. Politisch wurde nicht immer fair agiert, insbesondere beim Bürgerentscheid Ankunftszenrum PHV. Doch in der letzten Jahresausgabe des Stadtblattes möchten wir nicht über Kommunalpolitik schreiben, sondern uns vielmehr einmal bedanken. Bedanken bei den MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung, die oft an ihre Belastungsgrenze und manchmal auch darüber hinaus gearbeitet haben. Bei all denen, die sich beruflich oder ehrenamtlich zum Wohle ihrer Mitmenschen engagiert haben und letztendlich bei allen, die den Unsinn, den ein Stadtrat der AFD zum Thema Corona schreibt, nicht ernst nehmen und sich impfen lassen. Ihnen allen wünschen wir eine gesegnete Weihnacht und ein gutes Jahr 2022.

✉ info@gal-heidelberg.de



## Die Linke

Sahra Mirow

### 2021 - ein gemischtes Jahr

Das zurückliegende Jahr war geprägt von großen Herausforderungen. Während die Kommunen pandemiebedingt in finanzielle Schieflage geraten sind, ging die Schere zwischen Arm und Reich weiter auseinander. Die soziale Abfederung der Krisenfolgen stand für uns als LINKE stets im Mittelpunkt. Gleichzeitig wurde sowohl im Land wie im Bund neu gewählt. Im Land wurde die alte Landesregierung fortgesetzt mit allen Leerstellen im Bereich Soziales und Ökologie wie auch in den Jahren davor. Mit der Einbindung des Ankunftszenrums in PHV durften wir einen tollen Erfolg bürgerschaftlichen Engagements erleben. Nun gilt es, PHV für alle zu gestalten. Unsere große Herausforderung für 2022: so viel bezahlbarer Wohnraum wie nur möglich!

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



## FDP

Karl Breer

### Positiv ...

... bleiben uns 2021 u.a. folgende Ereignisse in Erinnerung: ■ Der SNP Dome ist fertig ■ Basketball in HD ist endlich wieder erstklassig ■ Unser Vorschlag „Nachtbürgermeister“ erhält im GR eine Mehrheit und er beginnt seine Tätigkeit ■ Mit dem „Feierbad“ entsteht eine Party-Location für Jugendliche (bald auch im Winter) ■ Bei der BT-Wahl erzielt die FDP ein Rekordergebnis bei den Erstwählern. - Sollten Sie zum Ende des Jahres noch einen positiven Impuls benötigen oder verschenken wollen, empfehle ich Ihnen das Buch: „Im Grunde gut“ von Rutger Bregman. Der junge Autor ist absolut lesenswert und macht vor allem Mut. In diesem Sinne wünscht Ihnen die FDP Fraktion stressfreie Weihnachtstage und ein hoffentlich „normaleres“ 2022.

✉ breer@fdp-fraktion-hd.de

**CDU**

Dr. Jan Gradel

**Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,** das zweite Coronajahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen zu reflektieren, was in Zeiten der Pandemie für uns besonders wichtig war und ist. Die CDU hat sich stark für eine Unterstützung der Wirtschaft, der Kultur und der Vereine eingesetzt. Wir konnten einiges in den Bereichen Familienförderung, Bauunterhalt und Schulen erreichen. Antizyklisches Verhalten - also Unterstützung und Investitionen in Zeiten wirtschaftlicher Krisen - ist ein Grundbaustein solider Politik. Wir sehen daher mit Sorge, wie der Fokus anderer Parteien davon abrückt und zunehmend in Richtung ideologischer und machtpolitischer Aspekte abwandert. Wir setzen uns für das Wohl und die Sicherheit von Ihnen, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein.

Eine Situation wie im Sommer auf der Neckarwiese, an der Alten Brücke oder in manchen Teilen der Altstadt muss in Zukunft verhindert werden.

Heidelberg als zukunftsfähige Stadt hat sich weiterentwickelt. Das findet national und international Anerkennung. Die CDU dankt OB Eckart Würzner, EBM Jürgen Odszuk und der Stadtverwaltung für die gute Arbeit. Wichtig: Auch die CDU setzt sich für Klimaschutz ein. Allerdings mit und nicht gegen die Menschen. Wir sind gegen eine Mehrbelastung für Autofahrer oder für die Wirtschaft. Dies würde unsere Wettbewerbsposition in der Welt schwächen.

Lob und Dank gilt unseren engagierten Mitgliedern der Heidelberger CDU und JU, die trotz Gegenwind eine großartige Teamleistung und Einsatz gezeigt haben.

Wir werden uns auch in der Zukunft gemeinsam mit Freude und Tatkraft für Ihre Belange einsetzen. Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2022.

Dr. Jan Gradel, Stadtrat, Fraktionsvorsitzender CDU

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de

**SPD**

Prof. Dr. Anke Schuster

**Liebe Heidelberger:innen,** Corona war auch 2021 das bestimmende Thema. Umso wichtiger ist es, dass sich noch mehr Menschen als bisher impfen lassen. Nur so können wir hoffentlich 2022 Corona größtenteils hinter uns lassen.

Die Folgen der Pandemie sind in einem steigenden Beratungsbedarf schon 2021 deutlich geworden und werden auch 2022 bestimmen. Unsere Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen hat bereits einen Großteil des von der SPD initiierten Corona-Sonderfonds von 800.000 € mit den Sozialpartnern verplant. So kann schnell und niederschwellig vielen Menschen geholfen werden, wieder Mut zu fassen und Lebensfreude zu erlangen.

Für die jungen Menschen in HD ist Ermöglichungskultur wichtig. Sie mussten auf vieles verzichten und brauchen Angebote abseits der Ne-

ckarwiese - nach dem erfolgreichen Sommer-Feierbad haben wir nun auch die Winteredition auf den Weg gebracht. Gleichzeitig werden auch die Stadtteilvereine durch Haushaltungsmittel bei ihren Veranstaltungen in 2022 unterstützt.

2021 war auch das Jahr wichtiger Themen der Stadtentwicklung: dank des erfolgreichen Bürgerentscheides konnte nun ein Platz für das Ankunftszenrum auf PHV gefunden werden. Unser aller Einsatz hat sich gelohnt! Heidelberg muss eine Stadt für alle bleiben - das klappt nur mit einer sozialen Wohnungs- und Flächenpolitik, die kleine und mittlere Einkommen im Blick hat. Das haben wir u.a. mit dem Baulandmanagement für mehr geförderten Wohnraum auf dem Weg gebracht.

Aus Sicht der SPD-Fraktion war es somit ein erfolgreiches Jahr - auch in 2022 werden wir mit einer klaren Fokussierung auf die Bedürfnisse der Menschen in Heidelberg Politik machen.

Im Namen der SPD-Fraktion wünsche ich Ihnen ein friedvolles neues Jahr, und bleiben Sie gesund!

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de

**AfD**

Sven Geschinski

**Das Jahr 2021 ...**

... legte im Rahmen der Haushaltsberatungen eine erschreckende Unkenntnis etlicher links-grüner Räte in Sachen Bilanzierung, Gesellschaftsrecht und Kommunalrecht offen. Das blieb nicht ohne Folgen bei der Gestaltung des Haushalts, den die AfD in Gänze ablehnte. Katastrophal die Entscheidung, das sog. Ankunftszenrum in PHV zu belassen. Dieser Fremdkörper stellt eine schwere Hypothek für den neuen Stadtteil dar. Gut hingegen, dass mit Hilfe der AfD Zumutungen für den motorisierten Individualverkehr abgesmettert werden konnten.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de

**Bunte Linke**

Hildegard Stolz

**2021 - Erfolgreich trotz Corona-Einschränkungen**

Wegen des gewonnenen Bürgerentscheids bleiben die Wolfsgärten unversiegelt, die Umwidmung in Acker- bzw Grünfläche steht aus. Für den Ochsenkopf ist dieser Beschluss gefasst aber noch nicht umgesetzt. Gesichert ist der Erhalt des Penta-Parks. Kritische Begleitung benötigen auch 2022 die Planungen für PHV, Neuenheimer Feld und HD-Mitte v.a. unter den Aspekten Verkehr, Flächenversiegelung sowie soziales Miteinander und Mieten. Wir wünschen Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr, bleiben Sie gesund!

✉ h\_stolz@gmx.de

**HD in Bewegung (HiB)**

Waseem Butt

**2021 - Ein Jahr mit Höhen & Tiefen**

Politischer Höhepunkt war für mich der erfolgreiche Bürger\*innenentscheid von BAFF gegen die Verlegung des Ankunftszenrums in die Wolfsgärten. Trotz großer Hürden, wie einer Abstimmung am Rückreisewochenende der Osterferien, konnte ein unvorhersehbares Ergebnis erzielt werden. Privat zehre ich nach wie vor von der unglaublichen überparteilichen Solidarität, die mir und meiner Familie während meiner Erkrankung zuteilwurde. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich wünsche Ihnen einen schönen Jahreswechsel.

✉ stadtrat@waseembutt.de

**i Nächste öffentliche Sitzungen**

Der Gemeinderat und seine Ausschüsse tagen nach der Winterpause wieder ab 12. Januar 2022.

**Gemeinsame Sitzung von Ausschüssen:**

Mittwoch, 12. Januar, 16.30 Uhr

**Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:**

Dienstag, 18. Januar, 17 Uhr

**Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:**

Mittwoch, 19. Januar, 17 Uhr (digitale Sitzung)

**Ausschuss für Kultur und Bildung:**

Donnerstag, 20. Januar, 17 Uhr



Tagesordnungen unter [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)

**GEMEINDERAT ONLINE**

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de).



# Gemeinsam gegen Corona

Pandemie bestimmt das Leben in Heidelberg übers ganze Jahr – Stadt unterstützt besonders Betroffene

**D**as Jahr 2021 beginnt mit einem Lockdown, aber auch mit einem Hoffnungsschimmer. Die Inzidenzwerte sinken auch in Heidelberg, begleitet von ersten Impfungen im Zentralen Impfzentrum auf Patrick-Henry-Village und im Kreisimpfzentrum (KIZ) im Pfaffengrund. Vorrangig erhalten den Schutz Ältere und Mitarbeitende in Alten-, Pflege- und medizinischen Einrichtungen.

## Weniger Infizierte als im Landesdurchschnitt

Die Anstrengungen und die Disziplin der Bürgerinnen und Bürger zahlen sich aus. Heidelberg hat über Monate hinweg die niedrigste Infektionsrate im Land. Bis Ende 2021 hatten sich in Heidelberg rund 9.000 Menschen infiziert. Nach dem Landesdurchschnitt wären es dagegen 14.000 gewesen.



Die Heidelbergerin Marianne Knapp erhält als erste die Impfung im Kreisimpfzentrum Heidelberg. (Foto Dittmer)

## Hilfe für Pandemie-Betroffene

Die Stadt unterstützt von der Pandemie besonders Betroffene: Der Gemeinderat beschließt Hilfe für Clubs und Vereine. Mehr als 30.000 Heidelbergerinnen und Heidelberger lösen ihren Dankeschein bei rund 600 Betrieben, Einrichtungen und Vereinen ein. Bei der Mitmachkampagne „Zeig's uns Heidelberg!“ werben Kreative mit der Stadt für das Tragen einer Schutzmaske. Inhaber des Heidelberg-Passes erhalten diese kostenlos.

## Inzidenzwerte sinken, Einrichtungen öffnen

Im Frühjahr sinken die Inzidenzwerte weiter, viele Einrichtungen wie Zoo oder Kurpfälzisches Museum öffnen wieder. Die Stadt sorgt dafür, dass breite Testungen an Schulen und Kitas den Infektionsschutz verbessern. Sie wirbt für schützenden Abstand und malt zur Orientierung 170 Kreise auf die Neckarwiese.

Die Aufhebung der Corona-Notbremse im Mai bringt weitere Lockerungen

für Kultureinrichtungen, Gastronomie, Einzelhandel und Sport. Schulen sind wieder im Regelbetrieb. Das KIZ meldet im Juni die 50.000 Impfung.

## Weitgehend unbeschwerter Sommer

Einen weitgehend unbeschweren Sommer erlebt Heidelberg. Die Bürgerinnen und Bürger genießen dies bei LustforLive, im Feierbad, beim Metropolink-Festival oder beim Sommer am Fluss.

## Neue Impfangebote zum Jahresende

Im September steigen die Infektionszahlen langsam wieder, nach oben schnellen sie ab Oktober. Die Coronaregeln werden wieder verschärft. Heidelberg hat den niedrigsten Inzidenzwert in Baden-Württemberg und eine der höchsten Impfquoten. Gemeinsam mit Partnern realisiert die Stadt neue Impfangebote in der Stadt, unter anderem in der Stadtbücherei und im Welcome Center. „Ich danke allen Heidelbergerinnen und Heidelbergern für ihre große Impfbereitschaft und ihr diszipliniertes Verhalten“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei der Eröffnung in der Stadtbücherei.

 [www.heidelberg.de/coronavirus](http://www.heidelberg.de/coronavirus)

## Einkaufen mit Flair Heidelberg ein attraktiver Einkaufsort

Heidelberg erhält nach einer Untersuchung des Instituts für Handelsforschung (IFH) beste Bewertungen für seine Innenstadt – trotz der schwierigen Umstände durch die Coronapandemie. In einer Umfrage unter Passanten überzeugt die Stadt mit ihrem Ambiente und natürlich mit dem Einzelhandels- und Gastronomieangebot. In allen Kategorien geben die Befragten die Gesamtnoten „sehr gut“ oder „gut“. Etwa jeder Zweite kauft bewusst mehr in der Innenstadt ein, um lokale Anbieter in der Pandemie zu unterstützen. Gerne bleibt man länger: Die Hälfte der Befragten verbringt mehr als zwei Stunden in der Innenstadt. Wie schon bei der Umfrage im Jahr 2018 gab es die Gesamtnote 2,1. Der Durchschnitt aller 107 teilnehmenden deutschen Städte liegt bei 2,5.

## Neue Sozialbürgermeisterin

### Stefanie Jansen folgt auf Dr. Joachim Gerner

Stefanie Jansen ist neue Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit. Sie

löst Dr. Joachim Gerner ab, der seit 2005 das Sozialdezernat führte. Zugänge zu Gesellschaft, Bildung und Kultur für die Bürgerinnen und Bürger schaffen, war eines seiner Anliegen. Am 21. Januar verabschiedet ihn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner in den Ruhestand und verabschiedet Stefanie Jansen.



Abschied und Neubeginn: Dr. Joachim Gerner (l.) mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Stefanie Jansen. (Foto Dorn)



Die Nachtbürgermeister Jimmy Kneipp (l.) und Daniel Adler. (Foto Rothe)

## Nachtbürgermeister Daniel Adler und Jimmy Kneipp als Duo

Heidelberg's erste Nachtbürgermeister treten als Tandem an. Daniel Adler und Jimmy Kneipp wollen bei ihrer neuen Aufgabe unter anderem zwischen Anwohnenden, Gewerbetreibenden, Nachtkulturschaffenden und Feiernden vermitteln. Und sie sollen ein Konzept erarbeiten, um das lebendige Nachtleben in Heidelberg weiter zu entwickeln.



# Neuer Stadtteil in den Startlöchern

Nach Bürgerentscheid: Ankunftszenrum bleibt in PHV - Höchste Fördersumme des Bundes für Entwicklung des Quartiers

**A**us der ehemaligen US-Wohnsiedlung Patrick-Henry-Village (PHV) wird in den kommenden Jahren Heidelbergs 16. Stadtteil: klimaschonend, digital gedacht, mit modernen Mobilitätskonzepten und Wohnraum für 10.000 Menschen sowie 5.000 Arbeitsplätze. Das Konzept überzeugt auch Bund und Land. Im Februar erhält Heidelberg die Zusage für 3,5 Millionen Euro aus der Städtebauförderung – die höchste Fördersumme im kompletten Programm.

## Integration des Ankunftsentrums in PHV

Eine klare Entscheidung trifft die Heidelberger Bevölkerung bei einem Bürgerentscheid am 11. April: das Ankunftszenrum (AZ) für Geflüchtete soll nicht von PHV in das Areal



Ein wesentliches städtebauliches Element im neuen Stadtteil wird der „Parkway“ als geschwungene, ringförmige Straße. Der Gemeinderat beschließt im Dezember einen Planungswettbewerb zur Gestaltung der Erschließungsachse. (Entwurf KCAP)

Wolfsgärten am Autobahnkreuz verlagert werden. Der Gemeinderat entscheidet daraufhin, dass AZ in den neuen Stadtteil zu integrieren und den Dynamischen Masterplan entsprechend anzupassen. Im Dezember beschließt der Gemeinderat, das Ankunftszenrum, aufgeteilt auf zwei Bereiche, im Nordosten von PHV zu verorten.

Wie ein Teil des neuen Stadtteils aussehen könnte, zeigt Ende Juli

der Gewinner eines Wettbewerbs, den die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) mit IBA und Stadt für die ersten Baufelder im Süden von PHV ausgerufen hat. Die BImA möchte für bezahlbaren Wohnraum einen Großteil der Zeilenbauten erhalten und teilweise aufstocken oder ergänzen. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist ein Kernziel bei der PHV-Entwicklung. Am 1. August fin-

det ein Informationstag zu gemeinschaftlichen Wohnprojekten statt, die im PHV Entwicklungsräume erhalten sollen. Zum Jahresende 2021 legt die Stadt zudem ein wohnungspolitisches Konzept vor. Demnach sollen auf PHV insgesamt rund 5.350 Wohnungen entstehen – die Hälfte davon im günstigen Bereich, also gefördert oder preisgedämpft. Der Gemeinderat wird darüber 2022 entscheiden.

## Erneut mehr Kita-Plätze

### Anmeldeverfahren wird erleichtert

Die Stadt baut auch im kommenden Kindergartenjahr 2021/22 die Zahl der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen weiter aus: 80 neue Plätze für Kinder von null bis

drei Jahren, knapp 300 für Kinder im Alter von drei Jahren bis Schuleintritt. Zudem können Eltern seit März einen Wunsch-Betreuungsplatz in einer Kita zentral vormerken. In die Kinderbetreuung investiert die Stadt allein 2021 98 Millionen Euro.



Mehr unter [www.heidelberg.de/kinderbetreuung](http://www.heidelberg.de/kinderbetreuung)



Die Zahl der Betreuungsplätze wird weiter ausgebaut. (Foto Dorn)

## Wohnungen für Heidelberg

### GGH feiert 100 Jahre Bestehen

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) feiert Jubiläum. Seit 100 Jahren stellt das kommunale Wohnungsunternehmen bezahlbaren und hochwertigen Wohnraum in Heidelberg bereit. Die GGH ist mit rund 7.200 Wohnungen größte Vermieterin in der Stadt. 82 Prozent davon kosten weniger als acht Euro Miete pro Quadratmeter. Die GGH stellt rund 15 Prozent der Mietwohnungen in der Stadt. Heidelberg hat damit doppelt so viele kommunale Wohnungen wie Tübingen und Freiburg oder selbst die im öffentlichen Wohnungsbau seit Jahrzehnten besonders engagierten Städte in Nordrhein-Westfalen.



[www.ggh-heidelberg.de](http://www.ggh-heidelberg.de)

## Brentano-Preis für Simon Sailer

### Für den Erzählband „Die Schrift“



(Foto Kanawin)

Der mit 10.000 Euro dotierte Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt geht an den Schriftsteller Simon Sailer. Er erhält den Preis für seine Erzählung „Die Schrift“. Sie handelt von der Macht der Zeichen sowie dem Horror, Opfer einer höheren Instanz zu werden.

Der Clemens-Brentano-Preis wird jährlich im Wechsel in den Gattungen Lyrik, Erzählung, Essay und Roman an deutschsprachige Autorinnen und Autoren vergeben, die mit ihren Erstlingswerken bereits Aufmerksamkeit auf sich gelenkt haben.



# Stadt der Wissenschaft und Forschung

Heidelberg-Studie: 81 Prozent sind der Meinung, dass die Wissenschaft mehr Flächen braucht

**W**ohlfühl- und Wissenschaftsstadt Heidelberg: 97 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich wohl in der Stadt. 70 Prozent sind mit der Arbeit von Oberbürgermeister Prof. Würzner zufrieden. Zu diesen Ergebnissen kommt die Heidelberg-Studie, die im Mai vorgestellt wird.

Die Untersuchung widmet sich diesmal dem Schwerpunktthema Wissenschaft und Forschung – und zeigt mitten in der Pandemie auf, wie wichtig diese für Heidelberg sind: 95 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu, dass Heidelberg von den wissenschaftlichen Einrichtungen wie der Universität und den Forschungsinstituten profitiert. Vier von fünf Personen (81 Prozent) stimmen darin überein, dass Wachstumsflächen für Wissenschaft und Forschung nötig sind, damit der Wissenschaftsstandort Heidelberg weiter konkurrenzfähig bleiben kann. Jeder



Zwei von drei Beschäftigten im Wissenschaftsbereich sind Nicht-Akademiker: Der Elektronik-Techniker Tobias Adler ist im Max-Planck-Institut für Astronomie beschäftigt. (Foto Dittmer)

Vierte (23 Prozent) ist an einer wissenschaftlichen Einrichtung wie der Universität oder einem Forschungsinstitut beschäftigt oder war dies in der Vergangenheit. Etwas mehr als die Hälfte davon ist wegen einer solchen Beschäftigung oder eines Studiums nach Heidelberg gezogen. Eine im Oktober vorgestellte Bestandsaufnahme zum Wissenschaftsstandort, die von der Stadt

gemeinsam mit Heidelberger Wissenschaftseinrichtungen ausgearbeitet wurde, bestätigt die Erkenntnisse der Heidelberg-Studie: Die Wissenschaftsstadt Heidelberg entwickelt sich dynamisch, zählt zu den internationalen Topstandorten und hat sehr gute Zukunftsaussichten. Im Stadtgebiet liegen mehr als 200 wissenschaftliche Einrichtungen und Forschungsinstitute. Insgesamt

wurden von den Wissenschaftsinstitutionen mehr als 38.000 Studierende und 22.000 Mitarbeitende gemeldet. Die Mitarbeiterzahlen wachsen dabei kontinuierlich an. Durch den neuen Innovationscampus „Heidelberg Mannheim Health and Life Science Alliance“ für die Themen Gesundheit und Lebenswissenschaften ergibt sich zusätzliches Entwicklungspotenzial für die Stadt.

## Direkter Draht zu LSBTIQ+ Themen Koordinationsstelle nimmt Arbeit auf

Um die gleichberechtigte Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger zu stärken, fördert die Stadt Heidelberg Projekte für lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Menschen, kurz LSBTIQ+. Die neue Koordinationsstelle LSBTIQ+ im Amt für Chancengleichheit der Stadt soll den direkten Draht zu LSBTIQ+ Themen ermöglichen. Heidelberg wurde wegen des Engagements im Themenbereich LSBTIQ+ im Jahr 2020 als Mitglied des Rainbow Cities Network ausgezeichnet, einem internationalen Zusammenschluss von Städten, die sich der Akzeptanz von LSBTIQ+ verpflichten.

Weitere Informationen unter [www.heidelberg.de/lgbtiq](http://www.heidelberg.de/lgbtiq)

## Laptops für Schülerinnen und Schüler Familie Marguerre spendet 500.000 Euro

Seit der Corona-Pandemie sind Schülerinnen und Schüler besonders auf Internet und Computerprogramme angewiesen. Nicht alle Familien können sich die dafür notwendigen Geräte leisten. Die Familie des Heidelberger Unternehmers Wolfgang Marguerre spendet daher 500.000 Euro für Laptops. Die ersten Geräte überreicht Barbara Marguerre an Anja Rauh, Leiterin der Gregor-Mendel-Realschule.

Zudem unterstützt Wolfgang Marguerre mit 500.000 Euro inhabergeführte Heidelberger Geschäfte, Kulturinstitutionen, (Solo-)Selbstständige und Vereine, die von Corona-Schließungen betroffen sind. „Das hat Mut gemacht“, bedankt sich Julia Sunderer von der Buchhandlung Murkelei.

## Radfreundliche Stadt

### Neuer Radweg entlang der B 37

Bundesweit ganz vorne: In Heidelberg legen 33 Prozent der Bevölkerung innerstädtische Wege mit dem Rad zurück (Studie „Mobilität in Städten“): einer der besten Werte

in ganz Deutschland. Die Stadt baut das Radwegenetz seit Jahren aus. So entfallen auf wichtigen Strecken Auto- zugunsten von Fahrradspuren. Paradebeispiel ist seit Mai der provisorische Radweg entlang der B 37 zwischen Schlierbach und Neckargemünd.

[www.heidelberg.de/fahrradfreundlich](http://www.heidelberg.de/fahrradfreundlich)



Breit und geschützt ist jetzt die Radverbindung nach Neckargemünd. (Foto Rothe)



# Gemeinderat beschließt Haushalt 2021/22

Weiter hohe Investitionen in Schulen, Betreuung, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität

**D**er Gemeinderat beschließt im Juni den Doppelhaushalt 2021/22. Die Stadt investiert mit 203 Millionen Euro weiter auf hohem Niveau. Schwerpunkte sind Zukunftsbereiche wie Bildung, Angebote für Kinder und Jugendliche, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität. Der Haushalt sei ein Signal des Aufbruchs während der Pandemie, sagt Oberbürgermeister Prof. Würzner: „Wir sanieren Schulen und bauen Kitas, damit Heidelberg noch attraktiver und lebenswerter für Familien mit Kindern wird. Wir investieren in den Radverkehr, in den öffentlichen Nahverkehr und in erneuerbare Energien, um den nächsten großen Schritt zur klimaneutralen Stadt zu gehen. Wir stärken Wissenschaft und Wirtschaft, soziale Einrichtungen und Vereine, Kultur und Sport und bieten ihnen hervorragende Entwicklungsperspektiven.“ Die Stadt modernisiert mit 25,6 Millionen Euro Schulen. Unter anderem



Mehr als 25 Millionen Euro fließen in die Sanierung der Schulen. So wird unter anderem das Hölderlin-Gymnasium generalsaniert. (Foto Dorn)

wird das Hölderlin-Gymnasium generalsaniert und die Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule neu gebaut. Planungen für den Schulcampus Mitte werden fortgesetzt. In den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen investiert die Stadt 15,1 Millionen Euro. Vier Kitas werden umgebaut (Emmertsgrund), erweitert (Handschuhsheim) oder

neu gebaut (Kirchheim, Rohrbach). Für zwei weitere neue Kitas werden Planungen fortgeführt. Jeder fünfte Euro im Haushalt kommt Kindern und Jugendlichen zugute. Das Geld fließt in Betreuungsangebote, Jugendtreffs und Ferienprogramme. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Klimaschutz: Die Stadt baut den öf-

fentlichen Nahverkehr und Angebote für Radfahrende weiter aus. Sie investiert etwa in den Bau des Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof Nord. Für Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß ist es der achte Doppelhaushalt, ehe er Ende Oktober in den Ruhestand geht.

 [www.heidelberg.de/haushalt](http://www.heidelberg.de/haushalt)

## „Genial regionale Lebensmittel“

Label wirbt für Gutes aus der Umgebung

„Genial regional“ – mit einem neuen Label werben Hersteller regionaler Lebensmittel künftig für ihre Produkte. Sie bieten ein breites Sortiment an landwirtschaftlichen Produkten an: von Obst und Gemüse über Honig und Wein bis hin zu Fleisch und Getreide. Die Akteure kommen aus den Regionen Heidelberg und Rhein-Neckar sowie den angrenzenden Naturräumen Bergstraße, Kraichgau und Odenwald. Ab November sind die Produkte auch in der Tourist Information auf dem Neckarmünzplatz erhältlich. Wer Lebensmittel aus der Umgebung kauft, vermeidet klimaschädliche Transporte und unterstützt Landwirte, Gärtner und Winzer vor Ort.

## Wohlfühlorte am Wasser

Kultur und Entspannen am Neckarufer

Wohlfühlorte direkt am Wasser: Das schafft das Projekt „Neckarorte – Stadt an den Fluss“. Vier Orte am

Fluss lassen die Organisatoren, der Verein Neckarorte und die Stadt, erstmals zeitgleich bespielen: Kultur am Römerbad, Entspannen am Neckarlauer und an der Alten Brücke und eine Ruhe-Oase am Iqbalufer. Das „Rote Haus am Neckar“ am Römerbad ist Veranstaltungsort für Musik-, Kunst- und andere Darbietungen.



Entspannung pur bieten die vier Neckarorte, wie hier der Sandstrand unterhalb der Stadthalle am Neckarlauer. (Foto Neckarorte)

Hilfe bei Diskriminierung Stadt und Partner bieten Unterstützung

Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, sollen in Heidelberg rasch Unterstützung finden. Das Antidiskriminierungsnetzwerk Heidelberg hat deshalb eine neue Broschüre mit dem Titel „Gemeinsam. Gleichberechtigt.“ veröffentlicht. Sie weist auf viele Angebote zu Beratung, Bildung und Vernetzung hin. Herausgeber sind das Amt für Chancengleichheit und Mosaik Deutschland e.V. Die Antidiskriminierungsstelle am Amt für Chancengleichheit entwickelt zudem verstärkt Bildungsformate und Präventionsprogramme gegen Rassismus. Zuständig ist die neue Antidiskriminierungsbeauftragte Evein Obulor.

 [www.heidelberg.de/antidiskriminierung](http://www.heidelberg.de/antidiskriminierung)



# Endlich wieder Kultur vor Publikum

„Lust4Live“: 90 Veranstaltungen mit 18.500 Zuschauerinnen und Zuschauer

**D**as Sommerfestival „Lust4Live“ beendet eine lange Durststrecke ohne Kultur und Live-Musik: Vom 9. bis 18. Juli können endlich

wieder rund 300 Künstlerinnen und Künstlern vor Publikum auftreten. Rund 18.500 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchen die Bühnen am Universitätsplatz, im Tiergartenbad und den mobilen Kulturtruck, der in verschiedene Stadtteile fährt.

Für alle Altersklassen ist etwas dabei: Während auf dem Universitätsplatz ein Programm eher für Ältere angeboten wird, stehen im Tiergartenbad für Jüngere Pop, Rock, Hip-Hop und Poetry Slam im Vordergrund. Hei-

delberg Marketing, Theater und Orchester Heidelberg, Stadt und Künstlerinnen und Künstler aller Sparten haben das Programm zusammengestellt. Alle Tickets sind kostenfrei, da der Bund das Festival mit 500.000 Euro unterstützt.

Theaterintendant Holger Schultze freut sich für die vielen Kulturschaffenden in der Stadt, dass sie wieder Publikum haben: „Es ist eine Wohltat, wieder kulturelles Leben in der Stadt zu spüren.“



Die Heidelberger Sinfoniker eröffnen das Sommerfestival auf dem Universitätsplatz. (Foto Stadt HD)

## Betriebshof-Neubau am alten Standort Gemeinderat fasst Grundsatzbeschluss

Der Gemeinderat beschließt die Weiterentwicklung des rnv-Betriebshofs. Am alten Standort Bergheimer Straße soll ein Neubau entstehen, mit einer großen Grünfläche an Stelle der heutigen Emil-Maier-Straße. Ein geschlossenes Betriebsgebäude verringert den Lärm für Anwohnerinnen und Anwohner. Zudem sollen dezentrale Abstellanlagen für Bahnen bei der Haltestelle Rohrbach-Süd sowie bei der Haltestelle Berufsschule in Wieblingen geschaffen werden.

Die dezentralen Abstellanlagen werden bereits während der Neubaurbeiten als Ausweichflächen benötigt, aber auch darüber hinaus. Sie sind notwendig, um alle Fahrzeuge für die planmäßige Erweiterung des rnv-Fuhrparks unterzubringen. Denn der Heidelberger ÖPNV soll weiter ausgebaut werden. Durch die Reduzierung der Abstellfläche in Rohrbach-Süd können der „Soldatenweg“ und die landwirtschaftlichen Flächen erhalten werden. Die weiteren Planungen erfolgen mit Bürgerbeteiligung. Frühestens 2025 soll mit dem Neubau des Betriebshofs begonnen werden.

 [www.heidelberg.de/betriebshof](http://www.heidelberg.de/betriebshof)

## Heidelberg ein „Superstar Hub“ Nach Studie wächst die Stadt dynamisch

Heidelberg ist ein Top-Standort, die Stadt ist dynamisch gewachsen und verfügt über sehr gute Zukunftsaussichten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des McKinsey Global Institutes bei einem Vergleich von 1.100 regionalen Arbeitsmärkten in Europa. Demnach zählt Heidelberg zu den 46 „Superstar Hubs“ und befindet sich auf einer Stufe mit Metropolen wie Brüssel, Mailand, Rom oder Berlin.

Bestätigt werden die Ergebnisse der McKinsey-Studie im November: Im bundesweiten Städteranking 2021 des Magazins Wirtschaftswoche belegt Heidelberg in Sachen Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit Platz vier. 71 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern wurden untersucht.

## Neue Halle fürs Heidelberger Turnzentrum

### Für optimales Training

Das Heidelberger Turnzentrum im Harbigweg wird um einen modernen Neubau mit optimalen Trainingsbedingungen erweitert. Am 1. Juli ist symbolische Grundsteinlegung.

Heidelberg zählt zu den Topstandorten im Turnen. Das Turnzentrum ist Standort für den Spitzen- wie auch den Breitensport. Es bringt „Kinder in Bewegung“: Mädchen und Jungen aus Heidelberger Kitas klettern, hängen und springen hier. Wöchentlich kommen 450 Kinder und werden in ihrer Beweglichkeit gefördert.



Die neue Trainingshalle entsteht in Holzbauweise und im Passivhaus-Standard. (Foto motorplan Architekten und Ingenieure)

## 50 Jahre musikalische Bildung Musik- und Singschule feiert Jubiläum

Seit 50 Jahren bietet die Musik- und Singschule der Stadt ein umfangreiches Angebot musikalischer Bildung. Ihr Jubiläum feiert die Musik- und Singschule aufgrund der Pandemie mit einem reduzierten Programm. Leiter Kersten Müller sagt: „Durch individuelle Förderung wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler zum kompetenten, eigenständigen Musizieren befähigen. Die Früchte dieser Arbeit werden wir während unseres Jubiläumsprogramms präsentieren.“

Regelmäßig gewinnen Schülerinnen und Schüler bei den Landes- und Bundeswettbewerben von „Jugend musiziert“ Preise.

 [musikschule.heidelberg.de](http://musikschule.heidelberg.de)



# Feierbad, Festival und Feriensommer

Sommer in Heidelberg:  
viel Abwechslung für  
alle Altersgruppen

**D**er Sommermonat August hat dieses Jahr richtig viel Abwechslung zu bieten. An zahlreichen Orten in der Stadt können die Menschen im Freien feiern, Musik hören, entspannen und genießen.

## „Feierbad 21“

Freitag- und Samstagabends lockt am Tiergarten-Schwimmbad die Eventfläche „Feierbad 21“ jüngere Menschen mit Urban Club- und Partysound. Bei der Programmgestaltung haben die jungen Veranstalter freie Hand. In Gesprächen von Jugendvertretern mit dem Oberbürgermeister, den Nachtbürgermeistern und Heidelberg Marketing entstand die Idee einer Eventfläche im Freien. Ende des Jahres stimmt der Gemeinderat dafür, auch eine Wintervariante anzubieten.

## Metropolink Festival

Die South Gettysburg Avenue in PHV wird zum Schauplatz für Streetart,



Urban Club- und Partysound im Freien bietet das „Feierbad 21“ am Wochenende gerade für Jugendliche. (Foto Rothe)

Licht-Design und Musik. Das Metropolink's Commissary dort bietet die deutschlandweit größte Galerie für urbane Kunst. Das Festival erfährt über einen Bericht in den Tagesthemen bundesweite Aufmerksamkeit.

## Sommer am Fluss

Am 21. und 22. August verwandelt sich das Neckarufer in eine Flaniermeile und Entspannungszone. Zwi-

schen der Alten Brücke und dem neu gestalteten Neckarlauer unterhalb der Stadthalle gibt es zudem jede Menge Unterhaltung mit Live-Musik, eine Spieloase für Kinder, Infostände und Mitmachaktionen.

## Der Feriensommer ...

... ist der Dauerbrenner für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. Mit über 140 Angeboten ist das Programm noch umfangreicher als

im Vorjahr – ein Beleg für das Engagement der Veranstaltenden trotz erschwelter Bedingungen. „Unbelastete und abwechslungsreiche Ferienerlebnisse in der Gruppe“, verspricht Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen.

Dazu gibt es weitere Sommer-Angebote wie Strandunterhaltung am Römerbad und am Iqbalufer oder auch Musik unter Platanen bei der Sommerbühne des Karlstorbahnhofs.



(Foto Rothe)

## Nach Goldmedaille Goldenes Buch Malaika Mihambo zu Gast im Rathaus

Malaika Mihambo trägt sich am 23. August im Rathaus in das Goldene Buch der Stadt Heidelberg ein. Bei den Olympischen Spielen in Tokio hat sich die Weitspringerin mit einem Satz auf exakt sieben Meter im letzten Versuch die Goldmedaille gesichert. Die gebürtige Heidelbergerin Mihambo lebt heute in Oftersheim.

# Innovationen aus dem hip

Ideenquartier für die  
digitale Zukunft zieht  
kreative Köpfe an

**D**er hip macht seinem Namen alle Ehre – im Heidelberg Innovation Park siedeln sich auch 2021 Nutzer an, die Ideen für Neues haben. Im Juli nimmt ein Kompetenzzentrum für Computer-Lernspiele die Arbeit auf. In diesem GamesHub werden Spiele für die Bereiche Gesundheit und Lebenswissenschaften entwickelt. Auch Onapsis IT bezieht im Sommer seine Räumlichkeiten auf dem hip. Im August feiert BioLabs, international führender Betreiber eines Netzwerks von Co-Working-Laboren und -Büros, seinen Spatenstich auf dem hip. Fast fertig ist der Neubau für die IT-Sicherheitsexperten von ERNW.



Blick auf den Heidelberg Innovation Park. (Foto Buck)

Ende Januar 2022 wird das Heidelberger Unternehmen einziehen. Das Begeisterhaus des Deutsch-Amerikanischen Instituts wird nach Fertigstellung ein weiterer kreativer Fixpunkt im Areal werden – ebenso wie das iWERKx und der e+Kubator. Beide

bieten Startups eine perfekte Umgebung zum Wachsen.

Neben dem SNP dome entsteht das neue Parkhaus der Stadtwerke Heidelberg.

 [www.hip-heidelberg.com](http://www.hip-heidelberg.com)



## ! September in Kürze

### Bunsen-Gymnasium mit neuen Ganztagsräumen

Rund 1.500 Quadratmeter Nutzfläche und modern ausgestattete Räume mit hoher Aufenthaltsqualität bietet der neue Ganztagsstrakt des Bunsen-Gymnasiums. Mit dem Umbau der ehemaligen naturwissenschaftlichen Fachräume im Gebäude aus den 50er Jahren hat der Ganztagsbetrieb eine nachhaltige Aufwertung erfahren. 4,2 Millionen kostet die Modernisierung.

### Fortsetzung von „Sicher in Heidelberg“

Die Straftaten im öffentlichen Raum in Heidelberg sind von 2017 auf 2020 um mehr als 15 Prozent gesunken. Stadt und Land sehen das als Erfolg der 2018 geschlossenen Partnerschaft „Sicher in Heidelberg“. Daher setzen die Partner die Zusammenarbeit fort, um weiter die Kriminalität im öffentlichen Raum zu senken. Die Stadt baut dazu den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) aus: von 23 auf 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Rapper Frederik Hahn (r.) alias TORCH (Foto Rothe)

### Pionier der Hip-Hop-Kultur

Der gebürtige Heidelberger und Rapper Frederik Hahn alias TORCH erhält für seine Verdienste um die Hip-Hop-Kultur in Deutschland und Heidelberg die Richard-Benz-Medaille der Stadt. Er war der erste, der auf Deutsch rappend improvisierte. Maßgeblich trug er dazu bei, die Hip-Hop-Kultur in Deutschland zu etablieren. Die Stadt verleiht die Auszeichnung für besondere Verdienste um Kunst und Wissenschaft.



Gelungene Premiere: Das erste Heimspiel im SNP dome gewinnen die MLP Academics gegen Ludwigsburg. (Foto Gieser)

## Für kleine und große Sportler

### MLP Academics Heidelberg starten mit Heimsieg in der neuen Großsporthalle

**A**n 260 Tagen im Jahr steht der SNP dome für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Daneben

nutzen unter anderem die Basketballer der MLP Academics Heidelberg die Großsporthalle als Spielstätte. Am 30. September ist der dome erstmals Austragungsort eines Bundesliga-Heimspiels des Aufstiegers: Die Academics gewinnen gegen Ludwigsburg. Auch die Rhein-Neckar Löwen tragen hier Handballspiele aus. Der Multipercussion-Star Martin Grubinger verwandelt beim Heidelberger Frühling 2022 mit vier Trommler-Freun-

den die Halle in einen imposanten Musiksaal.

Bis zu 5000 Zuschauer finden Platz in dem hoch energieeffizienten Gebäude. Im Zuschauerbereich gibt es Plätze für Rollstuhlfahrer und Plätze für Menschen mit Seh- und Höreinschränkungen mit entsprechender Ausstattung. Die BSG, Tochter der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH, hat Bau und Betrieb der Sporthalle übernommen.

## Viel Leben auf Konversionsfläche Südstadt

### Rund 1.000 Menschen leben bereits in ehemaliger US-Siedlung

**N**och wird viel gebaut in der Südstadt zu beiden Seiten der Römerstraße – aber das Quartier gewinnt immer mehr Konturen. Rund 1.000 Menschen sind bereits in sanierte Gebäude oder Neubauten eingezogen. Kitas sind in Betrieb, an der Julius-Springer-Schule wird unterrichtet, an der Lärmschutz- und Spiel Landschaft gespielt und geskatet: Das Mark-Twain-Center für transatlantische Beziehungen zeigt bereits Ausstellungen. Im September 2021 eröffnet das Bürgerzentrum in der ehemaligen Chapel. Es bietet Raum für ein lebendi-



Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (M.) besichtigt gemeinsam mit GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski (r.) und Ronald Odehnal, Projektentwicklung GGH, die Wohnungen der GGH im Mark-Twain-Village. (Foto Rothe)

ges Miteinander. Weitere wichtige Bausteine für einen lebendigen Stadtteil werden DER ANDERE PARK und der neue Karlstorbahnhof. Beide Vorhaben sollen 2022 fertiggestellt werden. Mit

dem Umzug der Verkehrs- und Kriminaldirektion der Polizei werden 2022 weitere Flächen neu genutzt.

[www.heidelberg.de/konversion](http://www.heidelberg.de/konversion)



# Treffpunkt Pfaffengrunder Terrasse



Mit rund 12.000 Quadratmetern Fläche ist die Pfaffengrunder Terrasse die größte der drei Bahnstadt-Terrassen. (Foto Stadt HD)

## Neuer Bahnstadt-Platz im Zentrum eröffnet

**D**ie Pfaffengrunder Terrasse ist der neue Platz im Bahnstadt-Zentrum, der vielen Nutzungen – Erholung, Bewegung und Veranstaltungen – einen Raum gibt. Bei der Eröffnung am 22. Oktober nehmen Besucherinnen und Besucher aus

ganz Heidelberg und natürlich der Bahnstadt den neuen Platz in Betrieb. Die Pfaffengrunder Terrasse ist mit rund 12.000 Quadratmetern Fläche die größte der drei Bahnstadt-Terrassen an der Promenade. Dort gibt es unter anderem eine Boulefläche, Trampoline und Graffiti-Wände sowie viele Sitzmöglichkeiten. Die Rasenfläche ist mit Slackline-Pfosten sowie Körben für das Frisbee-Sportspiel Discgolf – das erste Angebot dieser Art in Heidelberg – ausgestattet.

Bis vor eineinhalb Jahren lag dort eine Schotterfläche, die für eine Zwischennutzung gestaltet worden war. Nun wachsen dort 125 neue Bäume. Die heutige Planung der Pfaffengrunder Terrasse geht auch aus einer mitgestaltenden Bürger- und Kinderbeteiligung hervor. 100 Teilnehmende bringen Ideen ein.

 Video von der Eröffnung  
[www.heidelberg-bahnstadt.de](http://www.heidelberg-bahnstadt.de)  
> Wissenswertes

## Neue Wohnungen und 250 Bäume

Die Entwicklung der Bahnstadt schreitet 2021 weiter voran:

- › Der Bau des neuen Kopernikusquartiers mit rund 200 Wohnungen startet.
- › Europaplatz/HCC: Die Gebäude sind in die Höhe gewachsen. Die künftige Wegführung und die markante Form des Heidelberg Congress Centers (HCC) sind bereits gut sichtbar: Fensereinbau und Fassadengestaltung haben begonnen.
- › Bäume für die Bahnstadt: 2021 werden insgesamt 250 Bäume gepflanzt.
- › Der Bau der klimaschonenden Kältezentrale in der Einsteinstraße beginnt im September.
- › Max-Planck-Ring, Einstein- und Göppert-Mayer-Straße werden ausgebaut, ebenso die Straßen rund um den westlichen Langen Anger.
- › In der Bahnstadt leben rund 5.700 Menschen. Jeder Zweite im Stadtteil ist jünger als 30 Jahre. (Stand: 30.11.2021).

## Hans-Jürgen Heiß verabschiedet

Für Finanzen und Konversion verantwortlich



Foto Diemer

Nach 36 Jahren bei der Stadt wird Hans-Jürgen Heiß in den Ruhestand verabschiedet. Seit 2013 trägt er als Bürgermeister für Konversion und Finanzen Verantwortung für die Entwicklung der ehemaligen US-Flächen und den städtischen Haushalt. „Wir standen während meiner Amtszeit vor großen Herausforderungen, etwa die Auswirkungen der Finanzkrise, Corona und die Sanierungsrückstände in der Infrastruktur und beim Theater“, so Heiß. Zum Abschied richtet er eine Bitte an Gemeinderat und Verwaltung: „Gehen Sie sorgsam mit den Finanzen der Stadt um.“

## 60 Jahre Partnerschaft

Montpellier und Heidelberg feiern

Heidelberg und Montpellier feiern 60 Jahre Städtepartnerschaft. Bei einem Treffen in Frankreich bekräftigen

beide Städte, in Zukunft bei nachhaltiger Mobilität, in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft sowie im Schulaustausch noch enger zusammenzuarbeiten. OB Würzner setzt sich dafür ein, nach dem Vorbild Montpellier auch in Heidelberg kostenlosen ÖPNV für junge Menschen und Senioren zu ermöglichen.



Die Heidelberger Delegation überreicht Montpellier's Oberbürgermeister Michael Delafosse (5.v.l.) als Gastgeschenk ein Lastenrad. (Foto Stadt Montpellier)

## Schülerbetreuung seit 30 Jahren

Päd-aktiv Partner der Stadt an Grundschulen

1991 erhielt der gemeinnützige Verein päd-aktiv von der Stadt Heidelberg den Auftrag, die beiden ersten Gruppen der „Kernzeitbetreuung“ an zwei Grundschulen einzurichten. Seither haben sich die Betreuungsangebote ständig weiterentwickelt. Der Verein ermöglicht als Partner der Stadt Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In allen Stadtteilen können diese in den öffentlichen Grundschulen bedarfsgerecht Betreuungsmodule von einer Stunde täglich bis hin zum Ganztagsangebot bis 17 Uhr buchen. 300 pädagogische Beschäftigte betreuen derzeit rund 3.200 Kinder. Zum Jubiläum pflanzen Stadt und Verein gemeinsam einen Baum im Schulhof der Pestalozzischule.



# Klimaschutz mit Weitblick

Energiespeicher im Pfaffengrund steht für ein zukunftsorientiertes Energiesystem

**M**it dem Energie- und Zukunftsspeicher der Stadtwerke Heidelberg im Pfaffengrund wird das Energiesystem in Heidelberg nachhaltiger: Das 55 Meter hohe Bauwerk speichert Wärme aus erneuerbaren Energien und gibt diese bei Bedarf wieder ab – wie eine überdimensionale Thermoskanne. Damit stellt der Speicher einen energiesparenden Puffer im städtischen Wärmesystem dar.

Seit November zeigt sich der Energiespeicher mit einer Krone auf dem begehbaren Dach. Dort entsteht ein Restaurant – mit Aussicht über Rheinebene und Neckartal. Die Eröffnung ist 2022 geplant.

## Schritte hin zur Klimaneutralität

Der Energiespeicher ist einer von vielen Schritten der Stadt auf den Weg in die Klimaneutralität. So fördert die Stadt seit Anfang des Jahres Photovoltaik-Anlagen (PV) auf Dächern



Michael Teigeler (l.) und Heiko Faulhammer (r.) von den Stadtwerken gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner vor dem Energiespeicher im Pfaffengrund. (Foto Stadtwerke)

und an Fassaden privater Hausbesitzer. Im Kompostwerk Wieblingen erzeugt seit April die größte PV-Anlage

auf einem Dach in Heidelberg Ökostrom. Vom Dach des SNP dome liefert eine weitere PV-Anlage sauberen Strom für umgerechnet 125 Haushalte.

Bis 2030 soll zudem die in Heidelberg bezogene Fernwärme CO<sub>2</sub>-neutral sein. Dafür haben Stadt und Stadtwerke bereits erheblich investiert, unter anderem in ein Holzheizkraftwerk und vier Biogas-betriebene Blockheizkraftwerke.

## Hohe Investitionen in die Energiewende

Stadt und Stadtwerke erstellen zudem über eine gemeinsame Gesellschaft mit weiteren kommunalen Energieversorgern bis 2024 Sonnen- und Windkraftanlagen außerhalb Heidelbergs mit einer Gesamtleistung von 14 Megawatt. Umgerechnet können damit weitere 13.000 Haushalte in Heidelberg mit grünem Strom versorgt werden. CO<sub>2</sub>-Ersparnis: weitere 15.300 Tonnen pro Jahr bis 2024. Es ist eine der bisher größten Investitionsmaßnahmen für die Energiewende und den Klimaschutz in Heidelberg.

## Klimaschutzaktionsplan

Auf seinem Weg zur Klimaneutralität hat Heidelberg im November 2019 einen großen Klimaschutz-Aktionsplan mit den ersten 30 konkreten Vorschlägen aufgelegt. Dieser Aktionsplan legt Ziele und Prioritäten innerhalb des „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ fest.

Die Vorschläge betreffen alle Lebensbereiche, von Bauen und Wohnen, Ernährung und Konsum über die naturnahe Stadtgestaltung bis hin zur Mobilität (#hd4climate). Aktuelle Schwerpunkte des städtischen Klimaschutzes sind der Ausbau der Photovoltaik im Stadtgebiet, die energetische Sanierung städtischer und privater Gebäude sowie die weitere Umstellung der Heidelberger Fernwärmeversorgung auf erneuerbare Energien und Abwärme.

 [www.heidelberg.de/masterplan100](http://www.heidelberg.de/masterplan100)

## Live aus dem Gemeinderat

Erste Übertragung der Sitzung im Internet

Am 10. November tagt der Gemeinderat erstmals vor laufenden Kameras: Die Übertragung der Sitzung aus dem Großen Rathaussaal läuft unter [www.heidelberg.de/gemeinderatlive](http://www.heidelberg.de/gemeinderatlive). Ohne jegliche Anmeldung können die Beratungen des Gremiums von daheim verfolgt werden. „Ein gutes Instrument, um die Arbeit des Gemeinderates noch transparenter zu machen“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Im Schnitt verfolgen 100 bis 200 Zuschauerinnen und Zuschauer die Sitzung – ein Vielfaches der bisherigen Besucherzahl im Rathaussaal. Die Verwaltung greift verschiedene Verbesserungsvorschläge auf und blendet beispielsweise die Namen der Rednerinnen und Redner ein.

## Kita ganz aus Holz

Neue Einrichtung im Breisacher Weg wächst in die Höhe

Die neue Kita Breisacher Weg wächst in die Höhe, ganz in Holz. Im No-



Alles aus Holz: Die neue Kita im Breisacher Weg. (Foto Rothe)

vember werden die Raummodule geliefert. Der Bau erfolgt nach dem „Heidelberger Kita-Baukasten“: Weitgehend vorgefertigte Holzmodule, die flexibel einsetzbar sind, sparen Zeit, Geld und Personal. Den „Kita-Baukasten“ hat das städtische Hochbauamt eigens entwickelt, die Stadt hat sich das Urheberrecht gesichert.

## Zeichen gegen Hass und Gewalt

Thorarolle an Jüdische Gemeinde übergeben

In der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 werden Synagogen und zahlreiche andere Einrichtungen von Jüdinnen und Juden auch in Schwetzingen zerstört. Damals zündeten SA-Leute unter anderem die Thorarolle an, deren Fragment später in den unrechtmäßigen Besitz der Stadt Schwetzingen gelangt.

83 Jahre später, am 8. November, übergibt Schwetzingens Oberbürgermeister Dr. René Pörtl das Fragment der Thora an Rabbiner Jona Pawelczyk-Kissin von der Jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg. Bei der Übergabe bezeichnet Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner die Thora als Zeichen des Widerstands gegen jegliche Form von Hass und Gewalt.



# Stadthalle: Die Hauptphase der Sanierung kann beginnen

Regierungspräsidium erteilt Baugenehmigung

**D**as Regierungspräsidium Karlsruhe hat die Baugenehmigung zur Sanierung der Stadthalle erteilt. Die „gute Stube“ wird im Inneren umfassend saniert und erfüllt künftig die Anforderungen an ein modernes Konzert- und Kulturhaus. Durch die Sanierung entsteht unter anderem eine erheblich verbesserte Konzertsituation für Publikum und Künstler.

„Es ist gelungen, für alle Anforderungen eine gute Lösung zu finden. Auch Bedenken von Kritikern sind in den Prozess eingeflossen, wurden mit großer Sorgfalt geprüft und auch mit verschiedenen Lösungsansätzen aufgegriffen“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Für die Berücksichtigung des Denkmalschutzes war das Landesamt für Denkmalpflege in das Verfahren eingebunden. Zudem kam ein hydrogeologisches Gutachten zu dem Ergebnis, dass durch das Vorhaben keine Aufstaueffekte des Grundwassers zu erwarten sind, die sich auf Nachbar-



Die Stadthalle wird im Inneren umfassend saniert und erfüllt künftig die Anforderungen an ein modernes Konzert- und Kulturhaus. (Foto Buck)

gebäude auswirken. Dieses Gutachten ist auch Grundlage für das derzeit noch laufende Verfahren zur Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis. Diese ist erforderlich für Baumaßnahmen im Grundwasserbereich. Die umfassende Sanierung der Stadthalle ist dank der großzügigen Unterstützung von Wolfgang Marguerre mit seiner Familie und seinem Unternehmen Octapharma möglich. Der Einbau der Hubböden ermöglicht

es künftig, den Großen Saal mit ansteigenden Sitzreihen anzuordnen und Besucherinnen und Besuchern ein neues Sicht- und Klangerlebnis zu bieten. Zugleich kann der Saal weiterhin mit ebenem Parkett, etwa für Tanzveranstaltungen, genutzt werden. Der Säulengang zum Neckar hin wird verglast. Zudem wird die Stadthalle behindertengerecht umgebaut.

 [www.stadthalle.heidelberg.de](http://www.stadthalle.heidelberg.de)

**Neuer Jugendgemeinderat gewählt**  
Konstituierende Sitzung am 9. Februar 2022

Die neuen Heidelberger Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte sind gewählt. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner verkündet am 18. Dezember das Endergebnis via Video auf dem Youtube-Kanal der Stadt und gratuliert den Gewählten.

Trotz der enormen zusätzlichen Herausforderungen durch die Coronapandemie gehen fast 50 Prozent der rund 10.000 wahlberechtigten Heidelberger Jugendlichen vom 13. bis 18. Dezember an die Urnen. Insgesamt 47 Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich um die 30 Sitze beworben.

Der Jugendgemeinderat hat ein eigenes Budget, über das er bestimmen kann, und im Gemeinderat ein Rederecht bei Jugendangelegenheiten. Er setzt sich für Jugendräume, junge Kultur und andere wichtige Jugendthemen ein, organisiert Partys, Konzerte, Podiumsdiskussionen und Sport-Events. Er tagt alle sechs Wochen. Gewählt wird das Gremium alle zwei Jahre von Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren.

 Weitere Infos unter [www.jugendgemeinderat.heidelberg.de](http://www.jugendgemeinderat.heidelberg.de)

## Mehr preiswerter Wohnraum

In Neubauten sind künftig 40 Prozent der Fläche für bezahlbares Wohnen reserviert

**D**ie Stadt baut das Angebot für bezahlbaren Wohnraum aus. Der Gemeinderat beschließt im Dezember mit großer Mehrheit, dass Bauherren mehr bezahlbaren Wohnraum auf Flächen errichten müssen, auf denen neues Baurecht geschaffen wird.

Demnach

- › sind künftig 30 Prozent der Fläche für öffentlich geförderte Wohnungen vorgesehen
- › Auf 10 Prozent erhalten Schwellaushalte eine Förderung für den



Neues Wohnen in der Südstadt. Damit mehr preiswerte Wohnungen entstehen, hat der Gemeinderat neue Regeln bei der Bebauung neuer Flächen beschlossen. (Foto Stadt HD)

**Kauf von Eigentum**  
› erhöht sich die Mietpreisbindung von 10 auf 30 Jahre.

Bei Flächen in Neubauten, die für preisgünstiges Wohnen vorgesehen sind, sind 30 Prozent öffentlich geförderte Mietwohnungen.

Ab Erstbezug sind sie für 30 Jahre an Haushalte mit Wohnberechtigungsbcheinigung zu vermieten. Die Miete darf während des Bindungszeitraums die ortsübliche Vergleichsmiete abzüglich 33 Prozent nicht überschreiten.

### Impressum

#### Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit  
Marktplatz 10,  
69045 Heidelberg  
☎ 06221 58-12000  
✉ [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

#### Amtsleitung

Achim Fischer

#### Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

**Fotos Seite 1:** Adler, Dittmer, Fezoni, Rothe



# Was 2022 in Heidelberg wichtig wird

## Eine kleine Auswahl zum Vormerken

Im Jahr 2022 gibt es wieder viel zu erleben in Heidelberg. Einige Beispiele zum Vormerken im Kalender:

### Wohnen für alle

**Patrick-Henry-Village:** Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben startet 2022 die Entwicklung der ersten 500 Wohneinheiten im Süden des Quartiers.

**Hospital:** Mitte 2022 sollen die ersten Wohnbauten errichtet werden. Das Studierenden-Wohnheim Collegium Academicum wird voraussichtlich im März fertiggestellt.

**Geförderte Wohnungen** entstehen unter anderem im Mark-Twain-Village und den Campbell Barracks. Die geförderten Wohnungen am Europaplatz sollen 2022 fertiggestellt werden.

### Mobilität und Verkehr

2022 kommen

- › **kostenloser ÖPNV** als Test an vier Wochenenden
- › der **Umbau der Plöck** zur kompletten Fahrradstraße
- › **1.600 Abstellplätze** im neuen Rad-Parkhaus am Hauptbahnhof.



Eine erste Brücke in den neuen Stadtteil Patrick-Henry-Village schlägt die Galerie für urbane Kunst im Metropolink's Commissary und im Sommer das Metropolink Festival. In PHV werden 2022 die ersten 500 Wohneinheiten entwickelt. (Foto Rothe)

### Jugend und Freizeit

**Haus der Jugend:** Der Neubau soll im ersten Quartal abgeschlossen werden.

**„Feierbad“:** Das Angebot wird fortgesetzt (siehe Beitrag unten).

### Betreuung und Bildung

Im ersten Halbjahr wird die **Kita Paradeplatz** in Campbell Barracks eröffnet.

Im Mai soll die **Holzbau-Kita im Breisacher Weg** in Betrieb gehen.

**Hölderlin-Gymnasium:** Im Juni

wird das derzeit größte Schulmodernisierungsprojekt abgeschlossen.

### Stadtentwicklung

**Sanierung Stadthalle:** Die Arbeiten gehen in die Hauptphase.

**Konferenzzentrum:** Die Fertigstellung des Rohbaus und der Beginn des Ausbaus stehen an.

**DER ANDERE PARK:** Die Eröffnung des Grün- und Freiflächenprojekts in der Südstadt ist im Mai vorgesehen.

**Internationale Bauausstellung:** Finale ab 30. April (siehe Beitrag unten).

### Kultur und Freizeit

**Karlstorbahnhof:** 2022 zieht das Kulturhaus in das für rund 20 Millionen Euro sanierte neue Domizil in der Südstadt. (www.karlstorbahnhof.de)

**Heidelberger Frühling:** Das Musikfestival holt vom 26. März bis 24. April sein 25-jähriges Jubiläum nach, das 2021 pandemiebedingt ausfiel. (www.heidelberger-fruehling.de)

**400 Jahre Zerstörung Heidelbergs:** Das Kurpfälzische Museum lenkt ab 18. September den Blick auf die Auswirkungen kriegerischer Konflikte. (www.museum-heidelberg.de)

**Mark-Twain-Center:** Im Mai öffnet das MTC seine Pforten in der ehemaligen US-Kommandantur für die multimediale Ausstellung zur deutsch-amerikanischen Geschichte. (www.heidelberg.de/Mark-Twain-Center)

**Tanz-Festival im Theater:** Das Theater-Jahr beginnt mit dem Tanz-Festival „FLUX“ vom 24. bis 30. Januar. (www.theaterheidelberg.de)

**Großformate im „Metropolink's Commissary“:** In Patrick-Henry-Village ist die Ausstellung INSIGHTS bis 26. Februar zu sehen. (www.metropolink-festival.de)

Mehr Stadtleben unter [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

## Bürgerfest am 20. März um SNP dome

Informationen rund um die Projekte der Stadt Heidelberg, Mitmachangebote und Präsentationen von Vereinen und Einrichtungen bietet das Bürgerfest 2022. Es findet am Sonntag, 20. März, in und um die neue Großsporthalle SNP dome an der Speyerer Straße statt.

[www.heidelberg.de/buergerfest](http://www.heidelberg.de/buergerfest)



(Foto Rothe)

## Feierbad und mehr für Jugendliche

Für Jugendliche und junge Erwachsene soll es auch in den Wintermonaten ein zusätzliches Angebot zum gemeinsamen Feiern geben. Der Gemeinderat stimmt am 9. Dezember dafür, dass das im Sommer erfolgreich erprobte „Feierbad“-Konzept als Winteredition in einem Zelt auf dem Gelände am Tiergartenschwimmbad fortgeführt wird. Wann das Angebot starten kann, hängt von der aktuellen Corona-Situation ab.

Über weitere Angebote für Jugendliche, etwa in den bestehenden Clubs oder Kulturhäusern, in Jugendhäusern und anderen Orten und Formaten in der Stadt sowie über die Beteiligung des Youth Think Tank (YTT) will der Gemeinderat 2022 diskutieren. Zunächst soll der neue Jugendgemeinderat darüber beraten.

## IBA-Finale vom 30. April bis 10. Juli

Die Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA) geht 2022 mit dem „IBA-Finale“ zu Ende. Vom 30. April bis 10. Juli findet eine große Feier mit Ausstellung, stadtweitem Begleitprogramm und Projekt-„Schaustellen“ statt. Unter dem Motto „Wissen schafft Stadt“ hat die IBA zehn Jahre städtebauliche sowie architektonische Projekte, die für die Wissensgesellschaft beispielhaft sind, initiiert, beraten und umgesetzt. Dazu gehören unter anderem das Collegium Academicum, der Dynamische Masterplan für Patrick-Henry-Village oder das neue Haus der Jugend. Nicht alle Projekte sind abgeschlossen – aber alle haben das Potenzial, die Stadt für Jahrzehnte zu prägen.

[www.iba.heidelberg.de](http://www.iba.heidelberg.de)

## OB-Wahl am 6. November

Die Wahl zum Oberbürgermeister/zur Oberbürgermeisterin von Heidelberg findet am Sonntag, 6. November 2022, statt. Das hat der Gemeinderat am 9. Dezember 2021 beschlossen. Ein eventueller zweiter Wahlgang würde am Sonntag, 27. November 2022, stattfinden.

[www.heidelberg.de/wahlen](http://www.heidelberg.de/wahlen)



(Archivfoto Rothe)